

Betreff:

Aufsuchende Sozialarbeit in der Freilufttrinkerszene, Arbeitskreis Streetwork

Organisationseinheit:

Dezernat V
50 Fachbereich Soziales und Gesundheit

Datum:

06.12.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

05.12.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 22.11.2017 [17-05905] wird wie folgt Stellung genommen:

Der Arbeitskreis Streetwork hat sich im September 2016 aus Anlass der Problematik von lagernden und bettelnden Personen unter den Rathauskolonnaden gegründet. Er setzt sich aus Mitarbeiter*innen des Zentralen Ordnungsdienstes, der Polizei, des Jugendamtes, des Fachbereiches Soziales und Gesundheit sowie den Streetworker*innen der beauftragten Diakonischen Gesellschaft Wohnen und Beraten zusammen. Die Federführung erfolgt durch den Fachbereich Soziales und Gesundheit. Für eine der nächsten Ausschusssitzungen ist eine Berichterstattung im Ausschuss für Soziales und Gesundheit vorgesehen. Dies vorausgeschickt, werden die Fragen wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Der Arbeitskreis Streetwork hat sich im Jahr 2016 an drei Terminen getroffen. 2017 gab es seit März fünf Termine. Nach einem Turnus von zunächst 4 bis 6 Wochen wurde der Abstand aufgrund der inzwischen gefestigten Zusammenarbeit auf 8 bis 10 Wochen verändert.

Zu Frage 2:

Der Spielplatz „Von-Veltheim-Weg“ sowie der angrenzende Gustav-Knuth-Weg sind weiterhin im Fokus des Arbeitskreises. Andere Plätze sind zurzeit nicht bekannt. Sie wechselten in der Vergangenheit häufig. Grundsätzlich sind die Streetworker*innen vom Schwerpunkt her in der Innenstadt tätig. Zurzeit arbeiten sie im Umfang einer halben Stelle.

Zu Frage 3:

Streetwork wird auch in 2018 fortgesetzt. Die Verwaltung wird über die Erfahrungen wie eingangs dargestellt berichten. Eine Ausweitung von Einsatzgebieten würde die Notwendigkeit der Vergabe von mehr Arbeitsstunden für die Streetworker*innen bedeuten.

Dr. Hanke

Anlage/n:

keine